

Werk

Titel: Vermischtes

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021 | LOG_0075

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

lich auch auf dem Gebiete der menschlichen Histologie. Ein von ihm gestellter Antrag, ihm von je drei an die Anatomie gelieferten Leichen eine zum Zweck mikroskopischer Untersuchungen zu überlassen, wurde nicht bewilligt, und so entschloß er sich im Jahre 1847, einen von der Universität Würzburg an ihn ergangenen Ruf als Ordinarius für Physiologie und vergleichende und mikroskopische Anatomie anzunehmen, wobei ihm gleichzeitig zugesichert wurde, daß ihm auch die spezielle Anatomie im Falle der Erledigung dieser Professur mit übertragen werden solle. Dies geschah zwei Jahre später, und Kölliker hatte nun das ganze umfangreiche Gebiet der Anatomie und Physiologie zu vertreten und zwei wissenschaftliche Institute zu leiten. Bei dieser für einen einzelnen Forscher schon damals zu umfassenden Lehraufgabe kam es ihm sehr zustatten, daß er in Heinrich Müller, Franz Leydig und Karl Gegenbaur ausgezeichnete Mitarbeiter fand, mit denen er eine Reihe von Jahren gemeinsam tätig war. Freundschaftliche Beziehungen verknüpften ihn auch mit Rudolf Virchow.

Als Heinrich Müller 1869 starb, nachdem Gegenbaur und Leydig schon lange vorher Ordinariate an anderen Universitäten übernommen hatten, behielt Kölliker nur noch die anatomische Professur bei, während für Physiologie in A. v. Bezold eine eigene Lehrkraft berufen wurde.

Bald nach seiner Übersiedelung nach Würzburg begründete er seinen Hausstand, indem er sich mit Maria Schwarz vermählte. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter.

Der Würzburger Hochschule ist Kölliker bis in sein hohes Alter treu geblieben; als Dreißigjähriger trat er sein Ordinariat an, als Achtzigjähriger legte er seine akademische Lehrtätigkeit nieder. Ein halbes Jahrhundert hindurch hat er wesentlich mit dazu beigetragen, seiner Universität, an der bis in die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ein wenig freier Geist herrschte und die sich auch zeitweise nur eines geringen Ansehens erfreute, neuen Aufschwung und wissenschaftlichen Ruf zu gewinnen und den von ihm vertretenen Gebieten der Naturforschung fortgesetzt neue strebsame Jünger zuzuführen. (Schluß folgt.)

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Öffentliche Sitzung zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers und des Jahrestages König Friedrichs II. am 25. Januar. Nach Eröffnung der Sitzung durch den vorsitzenden Sekretar hielt Herr v. Wilamowitz-Moellendorff die wissenschaftliche Festrede: „Über die ionische Wanderung.“ — Als dann wurden die Jahresberichte über die von der Akademie geleiteten wissenschaftlichen Unternehmungen, sowie über die ihr angegliederten Stiftungen und Institute erstattet. Unter diesen sind die naturwissenschaftlichen Unternehmungen: „Das Tierreich“, über welches Herr F. E. Schulze berichtete; „Das Pflanzenreich“, über welches in Abwesenheit des Herrn Engler ein von Herrn Dr. Harms verfaßter Bericht durch Herrn Waldeyer erstattet wurde; und die „Geschichte des Fixsternhimmels“, über welche Herr Auwers Mitteilung machte. Über die aus der Humboldt-Stiftung gewährten Unterstützungen wissenschaftlicher Unternehmungen machte Herr Waldeyer Mitteilung. Über seine aus den Mitteln der Hermann und Elise geb. Heckmann Wentzel-Stiftung subventionierte Forschungsreise im westlichen Indischen Ozean (1903—1905) hat Voeltzkow nach seiner Rückkehr im März einen zusammenfassenden Bericht eingesandt. — Schließlich berichtete der Vorsitzende über die seit dem Friedrichstage 1905 (26. Januar) unter den Mitgliedern der Akademie eingetretenen Personalveränderungen.

Académie des sciences de Paris. Séance du 22 janvier. Henri Moissan: Sur l'ébullition de l'osmium, du ruthénium, du platine, du palladium, de l'iridium et du rhodium. — Lecoq de Boisbaudran: Sur l'origine de la notion des solutions solides. — R. Lépine et Boulud: Sur l'acide glycuronique des globules du sang. — Le Secrétaire perpétuel signale divers Ouvrages de M. Jules Raulin, de M. E. T. Hamy et „Le Mexique et son évolution sociale“. — A. Korn: Sur un théorème relatif aux dérivées secondes du potentiel d'un volume attirant. — J. Chaudier: Sur la polarisation élliptique produite par les liqueurs mixtes. — A. Cotton et H. Mouton: Nouvelles propriétés magnéto-optiques des solutions colloïdales d'hydroxyde de fer. — G. Urbain: Sur la phosphorescence cathodique de l'europium. — H. Pélabon: Sur les mélanges d'antimoine et de tellure, d'antimoine et de sélénium. Constante cryoscopique de l'antimoine. — L'abbé J. L. Hamonet: Méthyl-oxytrichloropentanol 1.5.4 et α -trichlorométhyltétrahydrofurfurane. — Ch. Moureu et I. Lazennec: Amides et nitriles acétyléniques. — Georges Darzens: Condensation glycidique des aldéhydes avec l'éther α -chloropropionique. — E. E. Blaise et M. Maire: Sur les cétones β -chloréthylées et vinylées acycliques. — Fréd. Wallerant: Sur une modification cristalline stable dans deux intervalles de température. — G. Gautbert: De l'influence des matières colorantes d'une eau mère sur la forme des cristaux qui s'en déposent (acide phtalique). — A. Tison: Sur le mécanisme de chute des certains bourgeons terminaux. — P. Hariot et N. Patouillard: Sur un nouveau genre de Champignons de l'Afrique orientale anglaise. — G. André: Sur les variations de l'acide phosphorique et de l'azote dans les sucres des feuilles de certains végétaux. — Angel Gallardo: Les propriétés des colloïdes et l'interprétation dynamique de la division cellulaire. — A. Quidor: Sur le Leposiphilus labrei Hesse et sur la famille des Philichthyidae. — P. Bouin et P. Ancel: Action de l'extrait de glande interstitielle du testicule sur le développement du squelette et des organes génitaux. — J. Tissot: Recherches expérimentales sur les proportions de chloroforme contenues dans l'organisme au cours de l'anesthésie chloroformique. — L. Camus: Action du sulfate d'hordéine sur la circulation. — Ph. Glangeaud: Reconstitution d'un ancien lac oligocène sur le versant nord du Massif du Mont-Dore (lac d'Olby). — René Chudeau: Nouvelles observations sur la géologie du Sahara. — Jean Bousiac: Sur la formation du réseau des Nummulites réticulées. — Toulet et Chevallier: Sur la circulation océanique.

Vermischtes.

An drei verschiedenen Stationen innerhalb der Zone der Totalität während der letzten Sonnenfinsternis, und zwar in Tortosa, Palma und Alcocebre, von denen die letztere der zentralen Linie am nächsten gelegen, sind unter Leitung des Herrn P. Cirera vom Ebro-Observatorium sorgfältige magnetische Messungen ausgeführt worden. Die vor der Sonnenfinsternis bestimmten absoluten Werte hatten am Ebro-Observatorium für die Deklination am 19. August um 15 h 30 m den Wert $13^{\circ} 56'$ West, für die Horizontalkomponente am 15. August um 9 h den Wert 0,23199 und für die Inklination am 14. August um 17 h den Wert $58^{\circ} 9,4'$ ergeben. Die photographischen Kurven des Registrierapparates in Tortosa zeigten, daß der 29., 30. u. 31. August magnetisch gestörte Tage waren. Gleichwohl lassen die von den drei Stationen erhaltenen Beobachtungen ganz deutlich erkennen, daß während der Finsternis die Deklination eine Abnahme der Nadelablenkung nach Westen erfahren, wodurch die Amplitude der Tagesschwankung verkleinert worden. Während in Tortosa diese Amplitude im Mittel vom 1. August bis 20. September $11,8'$ be-